

90 Jahre Stoss – Schützenverband (1927 – 2017)

Vierte Titelverteidigung in Folge:

Luigi Casagrande vervollständigt den Zürcher Triumph und sichert sich die begehrte Bundesgabe

James Kramer, Schinznach-Dorf

Am 17. Juni 1405 fand die Schlacht am Stoss statt. 400 Appenzeller schlugen eine Truppe von 1200 berittenen äbtischen und habsburgischen Soldaten und besiegelten damit die Loslösung des alten und damals noch ungeteilten Landes Appenzell von der Hoheit des Fürststabes von St. Gallen. Ein Denkmal erinnert an diesen Tag. Zur Erinnerung an die Schlacht findet jährlich das Stoss-Schiessen statt. Das Schiessen wird am letzten Wochenende im August ausgetragen. Am 3. April 1927 wurde der Stoss-Schützenverband gegründet.

Stoss Schiessen: Vaterland pur!

Trotz grandiosem Unspunnenfest im Berner Oberland ist das Ziel der Schützen der SG der Stadtpolizei Zürich am 26. und 27. August 2017 klar. Sie folgen ihrem Ehrenpräsidenten René Bucher und ziehen in die «Schlacht am Stoss». Wie in Interlaken wo sich die besten eidgenössischen Schwinger treffen, ziehen vaterländische Schützen-Delegationen aus allen Landesteilen ins appenzellische Gais, auf das ehemalige Schlachtfeld von anno 1405. Stark an Qualität und Anzahl, die Zürcher Stammsektion – die SG der Stadtpolizei Zürich.

Der im Zentrum des Stoss Schiessens 2017 stehende Ehrenpräsident Peter K. Rüegg ist mit der Abwicklung der Jubiläums-Austragung zufrieden. Er ist hier Motor und Macher, Beweger aller Dinge. Das Minimalziel von 600 Schützen wurde erreicht. Während sich die Pistolenschützen mit 216 Teilnehmer halten konnten, befinden sich die Gewehrschützen weiter auf Talfahrt und fielen knapp unter 400.

Die Gewehr Bundesgabe – ein Sturmgewehr 90 - holte sich Wilhelm Holenstein, SV Wängi-Tuttwil mit 59 Punkten. Der Karabiner 31 ging an den 73-jährigen Erwin Brugger, SV Herisau. Er erreichte 58 Punkte. Die besten Schützinnen heissen Vreny Zaugg, SG Illhart (57 Punkte) und die Juniorin Bettina Eigenmann, SG Oberegg-Muolen (56 Punkte). Als beste Pistolenschützin etablierte sich Elsi Stieger von der SG Au-Widnau mit 107 Punkten).

SG Stapo Zürich ist Stammsektion am Stoss – 4 Bundesgaben in 20 Jahren.

Seit 17 Jahren ist René Bucher der grosse «Bärenführer» dieser formidablen Truppe, welche diesmal mit Aargauer Verstärkung antrat. Darunter auch Polizeischütze Daniel Dennler, der Bundesgabengewinner vom historischen Ueberfallschiessen 2017 in Ennetmoos. Sein Einstand am Stoss - mit dem 6. Rang im Einzelklassament und einem Punktetotal von 110 - ist gelungen. Der grosse «Matchwinner» war aber Luigi Casagrande, welcher der SG Stapo Zürich die 4. Bundesgabe bescherte (1995 Ingrid De Munari, 2012 Dominik Reis, 2014 Paul Stutz, 2017 Luigi Casagrande). Nicht ganz zufrieden waren die Zürcher Gewehrschützen. Hier verlor man den Kontakt zur Spitze - hier ist noch Potential vorhanden.

Ehrwürdiges Stoss Schiessen – neu organisiert.

Noch vor einem Jahr war die Hauptstrasse unterhalb der Schlachtkapelle mit Fahrzeugen «überstellt». 50 Meter oberhalb, im Grasland stand die riesige Festhütte und bildete das Zentrum dieser patriotischen Veranstaltung. Aus logistischen und wirtschaftlichen Gründen suchte man für die Austragung 2017 eine neue Lösung. Schützen sind eher traditionsbewusst und gegenüber Neuem oftmals skeptisch und zurückhaltend eingestellt. Es brauchte etwas «Angewöhnung» und auch etwas guten Willen sich an die neue Situation anzupassen - mit dezentralisiertem Festzentrum in Gais, dem «Zubringerdienst» der Appenzellerbahnen und dem Zivilschutz-Shuttle. Hier bleibst du in Bewegung meint ein einheimischer

Schütze scherzhaft, welcher mit Karabiner, Pistole und Rucksack anmarschiert – Zugfahren – Wandern - Gewehrschiessen – Shuttle Bus – Pistolenschiessen – oder umgekehrt. Dazwischen ein Umtrunk im urchigen Stoss-Restaurant oder im Saal der Mehrzweckhalle Gais. Das ist eine Art Mehrkampf - in gemütlicher und kameradschaftlicher Ambiente. Langweilig wurde es einem nicht - und das Wetter spielte prächtig mit. Das Stoss Schiessen lebt.

Wermutstropfen Gewehr – die Zürcher in der Kategorie «Ferner haben Munition verbraucht»

10 Gewehrschützen bilden unsere Mannschaft und heute haben wir nur 14 im Einsatz, erklärt Teamchef René Bucher, das wird schwierig. Um vorne dabei zu sein braucht es einen Durchschnitt von 52 Punkten – diese Trauben hingen für die Zürcher diesmal zu hoch. Der angestrebte 5. Platz vom Vorjahr wurde Wunschdenken – und um es krass zu formulieren – die Stapo Schützen wurden «durchgereicht» und auf den ungewohnten 12. Platz gesetzt. Gegenüber dem letzten Jahr verloren die Zürcher im Schnitt zwar «nur» 1.4 Punkte. Viele Kameraden wurden unter ihrem Wert geschlagen, so auch Präsident Bucher – welcher gegenüber dem Vorjahr 12 Punkte einbüsste. Reüssiert hingegen (und dabei die Zürcher Ehre gerettet) haben Sandro Cramer (59 Punkte) und Sascha Gicic. Letzterer verdiente sich mit 55 Punkten die intern vergebene Stoss-Wappenscheibe – während Sandro – den Stoss-Spezial-Kranz gewann - aber aufgrund seines jugendlichen Jahrganges – an der Bundesgabe (Stgw 90) vorbeischlitterte und auf den «Ehrenplatz» gesetzt wurde. Walter Voramwald, der Doppelschütze aus dem Aargau hielt sich auch mit dem Gewehr tapfer und lieferte 52 Punkte für das Zürcher Sektionsresultat. Begonnen hat er mit einem hohen Dreier. Engagierte Gewehrschützen tun gut dran – den Distanzmesser zur Hand zu nehmen – zwischen Stand und Scheiben sind nicht viel mehr als 240 Meter, wie es auch in der Festschrift steht.

Stoss live: Pistolenschiessen im Wald

Fast als idyllisch mutet der in einer kleinen Waldlichtung eingerichtete Pistolenstand an. Mit Hornstössen unterbricht der Wettkampfleiter den Betrieb und setzt die Zeigermannschaft in Marsch. Sie rauschen heran, schwingen Kellen und Fahnen – markieren die Treffer, welche dann in Punkte umgesetzt, ins Standblatt gemalt werden. Am meisten werden die Zahlen 6 – 9 gebraucht. Einige Zehner, aber auch einige schmerzende Nuller mussten geschrieben werden – das tat Zeiger und Schützen weh.

Die Kernkompetenz der Polizei: Pistole

Mit einer Verstärkung von einem guten halben Dutzend Aargauer – aus den Reihen des PSV CL Aarau erhöhte man einerseits die Sektionsstärke aber auch die Erfolgchancen der SG der Stadtpolizei Zürich. Das ganze Pistolen-Detachement umfasst nun 24 Schützen. Die Hälfte davon war für den formidablen Schnitt von 106.416 Punkten verantwortlich. 8 Schützen platzierten sich in den ersten 20 und zementierten den sensationellen Zürcher Sieg, welcher wohl rekordverdächtig sein dürfte. Tom Huber und Walter Voramwald legten bereits am Samstag mit 109 und 107 mächtig vor, am Sonntag doppelten Luigi Casagrande (113) Daniel Dennler (110) Paul Stutz (109) Herbert Lehmann (108) René Hunziker (107) und Ray Mumenthaler (107) nach. Der programmierte Sieg war vollbracht – und damit war die 4. Titelverteidigung in Folge Tatsache.

Geduldig und friedlich: Wir Schützen

Dass die Schützen am Stoss gemütlich, friedlich und sehr geduldig sind erkennt man an zwei Tatsachen. Trotz Andrang und etwas «überbuchter» Rangeurplanung im improvisierten «50m-Pistolenhaus» und den zahlreichen durch «Passanten» verursachten Unterbrüche blieb man locker und cool. Immer wieder war zwischen Stand und Scheiben Bewegungen festzustellen. Spazierende Familien mit Kinderwagen Puppen und Teddybären, Wanderer, Jogger, Biker, Pilzsammler und Reiter hoch zu Ross, waren an diesem Sonntag unterwegs. Der Wettkampfleiter und sein Team nahmen es gelassen. Aber bedenke man mal den Aufstand bei einem Fussballspiel, wenn der Schiedsrichter den Match alle 5 Minuten unterbrechen müsste weil irgendwelche Leute über das Spielfeld gehen wollten!

Stellt sich dem Stoss Publikum vor: SSV Präsident Luca Fillipini

Nachdem bei der Veranstaltung 2016 die abtretende Präsidentin Dora Andres vor die Versammlung trat, ergriff nun der neue SSV-Präsident Luca Fillipini das Wort, einleitend natürlich in seiner Muttersprache italienisch. Über die Geschichte des Stoss Schiessens beginnend kam Fillipini schnell zur Gegenwart und wies u.a. auch auf die grosse Gefahr welche uns mit der sogenannten Feuerwaffen-Richtlinie aus der Europäischen Union drohe, hin. Rückblickend auf das Jahr 2011, als das Schweizervolk eine weitere

Verschärfung des Waffengesetzes klar ablehnte, erklärte der SSV Vorsitzende, dass die EU-Richtlinie weder Sicherheit noch Schutz biete, sondern nur die legalen Waffenbesitzer und gesetzestreuen Schützen kriminalisiere. Jede Verschärfung ist somit abzulehnen. Nun ist es aber auch Zeit, dass der SSV (endlich) klar Stellung bezieht und die «Kampfmassnahmen» bekannt gibt. Verpassen wir diese Chance sind wir wieder so weit wie vor 1291 als uns fremde Vögte knechteten. Schützen aller Kategorien, Kaliber und Disziplinen müssen Einheit demonstrieren und gemeinsam marschieren – sei es gegen Bern oder die EU.

Traditioneller Abschluss auf dem Sammelplatz in Meistersrüte

René Bucher legt Wert auf Verbundenheit, Kameradschaft und Geselligkeit. Die Zeiten als Schützensektionen geschlossen miteinander anreisten, schossen, verpflegten, feierten und wieder gemeinsam abreisten sind längst vorbei. Heute hat der Schiess-Sport nicht mehr bei allen erste Priorität und so wird die Freizeit mit Vielerlei und Allerlei belastet. Heute muss man froh sein, wenn man die Hälfte der Sektion beim internen Absenden noch bei einander hat. Immerhin ein gutes Dutzend dislozierte am späteren Nachmittag zum Landgasthof Sammelplatz, Meistersrüte. Auch dieser «Akt» hat eine lange Tradition – seit 34 Jahren, wie René Bucher erklärt. Wettkampfschützenmeister Thomas Frick (+04.09.2013) soll sich sogar ein Tag vorher im Gasthof Sammelplatz eingemietet haben – damit die Reservation für die Zürcher Delegation am Sonntag immer klappte! Inzwischen wurde das gepflegte Lokal – mit dem zuvorkommenden Service - ein Stück Zürcher Heimat.

Der Vorsitzende liess den Tag nochmals Revue passieren, offerierte zwei Runden aus der Clubkasse und ehrte Meisterschützen, Kranz- und Gabengewinner, erwähnte aber auch lobend die formidable Gesamtleistung der Pistolenschützen. Daniel Dennler (Pistole) und Sascha Gicic (Gewehr) erhalten die schönen Stoss-Wappenscheiben. Mit dem allgemeinen Dank, auch an die «Aargauer Schützenhilfe» und dem Schlusswort: Unternehmen Stoss 2017 gelungen, beendet Präsident Bucher sein Resümee.



Die Pfeiler des Sieges der SG der Stadtpolizei Zürich:
 stehend (vl): Herby Lehmann, René Bucher, (Ehrenpräsident), Sandro Cramer (Kranz), Luigi Casagrande (BG) Paul Stutz, Ray Mumenthaler
 kniend (vl): Daniel Dennler, Sascha Gicic (Wappenscheibengewinner)



Zürcher Gewehrmannschaft hat noch Potential – durchgezogene Bilanz nach Halbzeit.



Der 4. Sieg in Folge:
 Die letzte Ablösung der SG Stapo Zürich hat den Sack zugemacht – wieder souveräner Mannschaftsmeister am Stoss

Auszug aus den Ranglisten

Gewehr

Einzelklassement	JG	Verein	Pkte	Ausz
1. Wilhelm Hollenstein	1947	SV Wängi-Tuttwil	59	BG
2. Alessandro Crameri	1950	SG Stadtpolizei Zürich	59	Kranz
3. Christopher Zeller	1997	SV Kreuzlingen	58	Kranz
4. Erwin Brugger	1944	SV Herisau	58	Kranz
5. Enzo Jurietti	1952	Unione Tiratori Airolo	58	Kranz
6. Martin Schoch	1957	SV Wallisellen	58	Kranz
7. Paul Waser	1966	SG Beckenried	58	Kranz
8. Vreny Zaugg	1952	SG Illhart	57	
9. Wilfried Züst	1956	FS Heiden	57	
10. Bruno Preisig	1957	Standschützen Teufen	57	
11. Urs Töngi	1958	Standsch Zürich-Neumünster	57	
12. Walter Kast	1962	SG Berneck	57	
13. Roland Seger	1964	SV Kreuzlingen	57	
14. Marcel Hurter	1964	FSG der Stadt St. Gallen	57	
15. Daniele Guscelli	1964	Unione Tiratori Airolo	57	
(Total klassiert: 399)				

Gewehr

Sektionen	Teiln	Pflicht R	Pkte	
1. Feldschützen Heiden	17	10	54.500	Becher
2. FSG der Stadt St. Gallen	16	10	53.600	
3. Standschützen Teufen	24	12	53.166	
4. SG Beckenried	11	10	52.200	
5. SV Herisau	15	10	51.800	
6. Sportschützen Gais	18	10	51.700	
(Total klassiert 15)				
Ferner:				
12. SG der Stadtpolizei Zürich	14	10	50.300	

Pistole

Einzelklassement	JG	Verein	Pkte	Ausz
1. Luigi Casagrande	1955	SG Stadtpolizei Zürich	113	BG
2. Walter Kast	1962	SG Berneck	113	Kranz
3. Thomas Schneeberger	1973	Handrohrschießen Alterswilen	112	
4. Hans-Peter Kobelt	1960	SG Au-Widnau	110	
5. Roland Zäch	1968	PS Altstätten	110	
6. Daniel Dennler	1983	SG Stadtpolizei Zürich	110	
7. Paul Stutz	1955	SG Stadtpolizei Zürich	109	
8. Heinz Fleischmann	1957	PS Teufen	109	
9. Christian Sturzenegger	1958	SV St. Margrethen	109	
10. Martin Schmatz	1967	FSG der Stadt St. Gallen	109	
11. Thomas Huber	1976	SG Stadtpolizei Zürich	109	
Ferner:				
14. Herbert Lehmann	1971	SG Stadtpolizei Zürich	108	
15. René Hunziker	1940	SG Stadtpolizei Zürich	107	
17. Walter Voramwald	1951	SG Stadtpolizei Zürich	107	
20. Ray Mumenthaler	1969	SG Stadtpolizei Zürich	107	
(Total klassiert: 216)				

Pistole Sektionen	Teiln	Pflicht R	Pkte
1. SG der Stadtpolizei Zürich	24	12	106.416
2. Pistolenschützen Altstätten	14	8	100.500
3. SV St. Margrethen	11	8	99.625
4. FSG der Stadt St. Gallen	13	8	96.375
5. Sportschützen St. Fides	13	8	94.975
6. Liberi Tiratori Chiasso	21	10	93.300
(Total klassiert: 13)			

Vollständige Ranglisten auf:

<http://www.stoss-schiessen.ch/Ranglisten.html>